



# EINS ZU EINS

## INDIVIDUELLE SPRACHBE- GLEITUNG VON KINDERN IM ALLTAG DES KINDER- GARTENS

Eine „Eins zu eins“- Sprachbegleitung, ein wahres Novum in der Bildungslandschaft, gibt es derzeit im Stadtteil Neckarstadt-West. Entstanden aus einer Kooperationsidee der beiden städtischen Kinderhäuser „Neckarstadt-West“ und „Kleine Riedstraße“ sowie der Pädagogischen Werkstatt des Förderansatzes „Ein Quadratkilometer Bildung – Bildung“ folgte die erfolgreiche Umsetzung der „individuellen Sprachbegleitung“ von Kindern mit Migrationshintergrund im Alltag des Kindergartens.

Als Partner steht die Hochschule für Sozialwesen in Mannheim zur Verfügung; neun Studierende der Sozialen Arbeit konnten für die Erprobung und Weiterentwicklung der „Individuellen Sprachbegleitung“ gewonnen werden.

Ausgehend von der Erfahrung der pädagogischen Fachkräfte in den beiden Kinderhäusern, dass eine positive sprachliche Entwicklung durch die Indikatoren Bindung zur Bezugsperson, Schaffen von aktiven Sprachanlässen, Ansetzen an den Themen der Kinder verstärkt wird, unterstützen

Studentinnen und Studenten der Hochschule als Sprachbegleiter/innen Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren.

Die Sprachbegleiter/innen bauen zunächst mit Unterstützung der jeweiligen Bezugserzieherinnen zu einem Kindergartenkind eine erste Beziehung auf. Sie besuchen das Kind einmal pro Woche für zwei Stunden in den Kinderhäusern. „Einfach nur miteinander im Austausch sein“ lautet die Devise. Dass das nicht immer einfach ist, aber Erfolge zeigt, ist die Erfahrung von allen Beteiligten vor Ort.

Die ganz eigenen Themen und Interessen der Kinder werden sensibel von den Studierenden aufgegriffen. Vielfältige spielerische Sprechansätze und -anreize tragen zur Erweiterung der Kompetenz der Kinder im Deutschen bei. Das individuelle Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und die Beziehungsarbeit stehen im Vordergrund. Jede Sprachbegleitung ist anders, sie ergibt sich aus der Interaktion von Student/Studentin, Kind/Kinder, Erzieher/Erzieherinnen und der aktuellen Situation.

### Ein Beispiel:

*Ein Junge, der bislang Schwierigkeiten hatte, mit mehreren Kindern gemeinsam an Aktionen teilzunehmen, kann problemlos mit zum Bilderbuchkino in die Stadtteilbücherei und dem Angebot konzentriert folgen. Denn „sein/e“ Sprachbegleiter/in ist an diesem Tag im Kinderhaus und begleitet ihn.*

*Erfolg und Entwicklung dieser einzigartigen Spracherziehung halten die Studenten/Studentinnen für jedes Kind in einem individuellen Sprachtagebuch fest.*

Eltern sind von Beginn an miteinbezogen, haben teil an dem Spracherwerbsprozess ihrer Kinder und erkennen ihre Fortschritte. Sie erlangen ein Bewusstsein über die Bedeutung der täglichen intensiven sprachlichen Auseinandersetzung mit ihrem Kind und bauen mit eigenen Sprachanregungen darauf auf.

Die Sprachbegleiter/innen tauschen sich mit den Erzieherinnen der Kinderhäuser vor Ort aus und besuchen einmal wöchentlich die Pädagogische Werkstatt zur fachlichen Beratung und Reflexion.

In den monatlichen Treffen der Studenten/Studentinnen, der verantwort-

lichen Erzieherinnen im Projekt und der zuständigen Fachkraft aus der pädagogischen Werkstatt werden gemachte Erfahrungen ausgetauscht und Ideen für die weitere Arbeit entwickelt.

Die Kooperation zwischen den Kinderhäusern, der Pädagogischen Werkstatt und der Hochschule für Sozialwesen soll zwei Semester lang umgesetzt werden.

Schon nach kurzer Zeit zeigen sich Erfolge bei den Kindern und alle Akteure sind sich über die große Chance klar, die diese „Eins-zu-Eins Begleitung“ für die Kinder darstellt.

Die Hoffnung der Projektteilnehmer/innen: Nach der zweijährigen Projektphase kann die individuelle Sprachbegleitung durch eine erfolgte Multiplikatoren Ausbildung bleibend verankert werden.

**Maria Lierkamp und Wilma Haass**  
in Absprache mit der pädagogischen Werkstatt



## Erste Ergebnisse des Aktionsprogramms Kindertagespflege

Sie erinnern sich an das *Aktionsprogramm Kindertagespflege*? Wir berichteten bereits im *Jugendamt intern* darüber. Nochmals kurz zusammengefasst: Die Stadt ist als einer von ca. 162 Modellstandorten für das Aktionsprogramm Kindertagespflege bundesweit ausgewählt worden. Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mit-

01.10.2009 – 30.09.2011 konnte ein Beratungsservice mit Abendsprechstunden im Fachdienst Kindertagespflege eingerichtet werden. Dieses Serviceangebot steht seit November 2009 für alle Interessenten und Beratungssuchenden bereit. Durchschnittlich gehen seitdem beim Beratungsservice monatlich 220 Anfragen, in der Regel von Eltern und Tagespfle-



teilm des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierte Programm begleitet und fördert den quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung mit dem Ziel, die frühkindliche Förderung zu verbessern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ein familiennahes Betreuungsangebot zu erleichtern. Zudem soll potenziellen Tagespflegepersonen ein Anreiz gegeben werden, sich für diese Tätigkeit zu entscheiden und zu qualifizieren.

Der Fachdienst Kindertagespflege in Mannheim hat die Aufgabe pro Jahr 60 zusätzliche qualifizierte Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zu schaffen.

Über erste Ergebnisse können und wollen wir heute berichten. Durch das Aktionsprogramm Kindertagespflege mit dem Projektzeitlauf vom

gepersonen, ein. Niederschwellig und schnell erhalten Nachfragende die Antworten, die sie benötigen. Das Angebot hat eine sehr gute Resonanz.

Zudem wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter geschlossen und für die Qualifizierung der Tagespflegepersonen im Umfang von 160 Unterrichtseinheiten konnte der Caritasverband e.V. und die Mannheimer Abendakademie gewonnen werden. Darüber hinaus qualifiziert die Familiengenossenschaft e.G. metropolregionweit. Die Qualifizierungsangebote im Bereich Kindertagespflege werden Mannheimer Tagespflegepersonen als Anreiz kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Werbeaktionen fanden und finden statt. Ansprechendes und geeignetes Werbematerial wurde erstellt und folgende